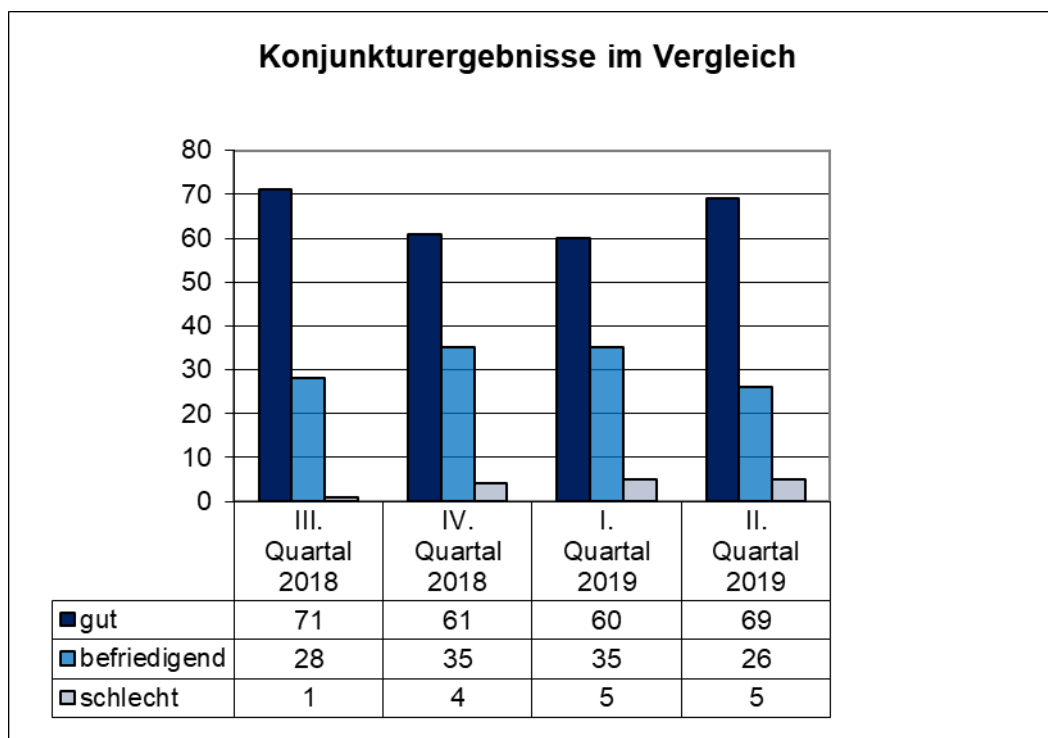


### Frühjahr sorgt für zusätzliche Belegung

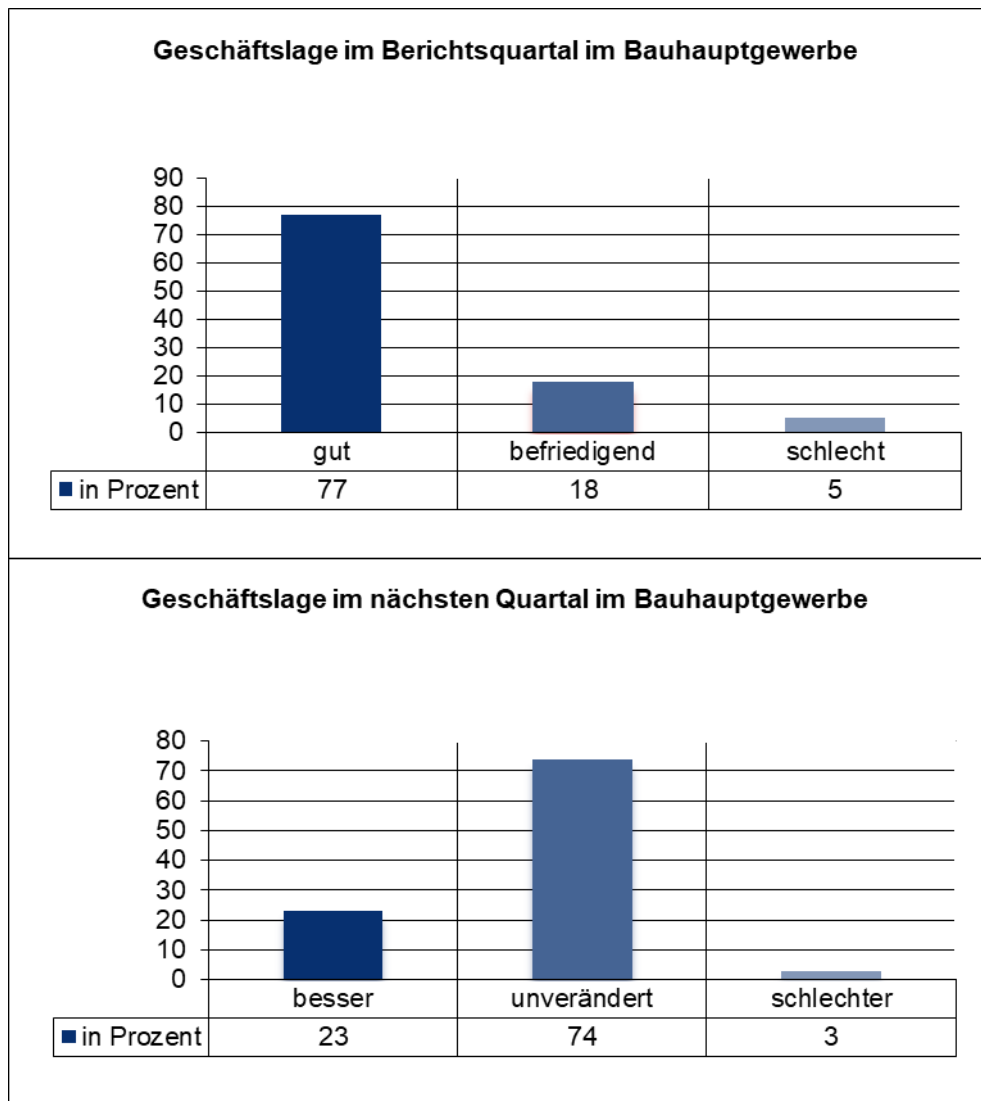
Nach dem sehr guten Start ins Jahr 2019 sorgte das Frühjahr wie bereits prognostiziert für einen weiteren konjunkturellen Schwung im Handwerk. Dies bestätigte auch die jüngste Umfrage im Kammerbezirk Flensburg. In den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen sowie der kreisfreien Stadt Flensburg urteilten 69 % der befragten Betriebe über ihre Geschäftslage mit „gut“, 26 % mit „befriedigend“ und nur 5 % mit „schlecht“. Damit wurde das Ergebnis des Vorquartals übertroffen und das gute Ergebnis aus dem Vergleichsquartal des Vorjahres bestätigt. Auffallend war im II. Quartal, dass alle abgefragten Kennzahlen per Saldo bessere Werte als im Vorquartal aufwiesen. Starke Steigerungen verzeichneten vor allem die Entwicklung von Umsatz und Verkaufspreisen.



### Die Branchen im Einzelnen:

Dem guten Start ins Jahr 2019 ließ das **Bauhauptgewerbe** eines der besten Brancheneinzelergebnisse im II. Quartal folgen. Mit 77 % „gut“, 18 % „befriedigend“ und 5 % „schlecht“ wurde bei der Beurteilung der Geschäftslage das Vorquartalsergebnis deutlich übertroffen. Man lag damit nur geringfügig unter dem des Vergleichsquartals des Vorjahres. Die größten Veränderungen gegenüber dem I. Quartal registrierte diese Branche bei den Umsätzen (bei 37 % mehr, bei 16 % weniger), beim Auftragsbestand (bei 28 % mehr und bei 11 % weniger) und auch bei der Beschäftigtenzahl (bei 24 % mehr, bei 5 % weniger). Ebenfalls mit positiven Vorzeichen wurde die Entwicklung der Verkaufspreise beurteilt. Nur geringfügige Steigerungen wies dagegen das Investitionsverhalten der Betriebe im II. Quartal gegenüber dem I. Quartal auf.

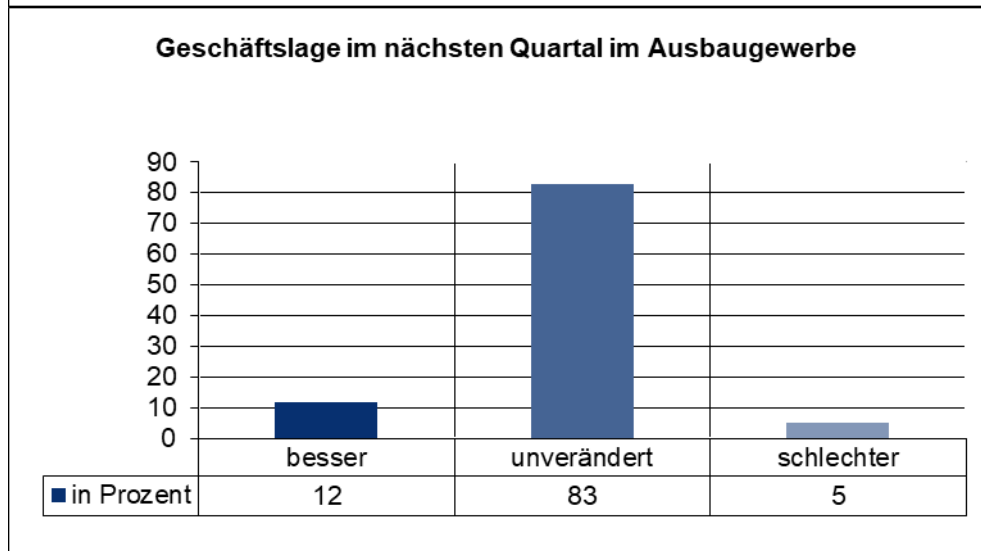
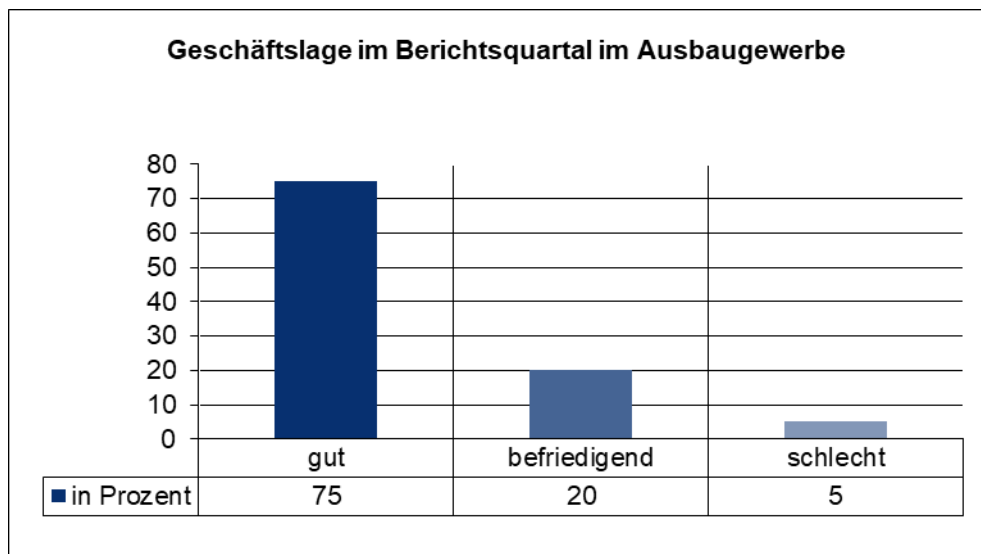
Optimistisch startet diese Branche auch in das Sommerquartal. Immerhin 23 % rechnen in den Sommermonaten mit einer abermaligen Verbesserung der Geschäftslage, 74 % mit keinen Veränderungen und nur 3 % mit schlechteren Werten als im II. Quartal. Die positive Prognose wird maßgeblich durch die erwartete Nachfragesteigerung beeinflusst. Immerhin 33 % der befragten Betriebe erwarten mehr Aufträge als noch im Vorquartal. Während die Beschäftigtenzahl und auch die Entwicklung der Verkaufspreise ebenfalls von je einem Drittel der befragten Betriebe steigend erwartet werden, rechnet die Branche insgesamt mit einem Rückgang der Investitionstätigkeit.



Etwas schlechter als im Vor- und leicht verbessert gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres präsentierten sich die Betriebe des **Ausbaugewerbes**. Insgesamt wurde auch hier ein überaus erfreuliches Ergebnis erzielt. Immerhin 75 % sprachen von einer guten, 20 % von einer befriedigenden und 5 % von einer schlechten Konjunktur im Berichtsquartal. Die größten Steigerungen gegenüber dem Vorquartal wiesen die Kennzahlen Umsatz (bei 41 % mehr, bei 12 % weniger) und Verkaufspreise (bei 32 %

höhere, bei 68 % gleichbleibende) auf. Per Saldo legten ebenfalls der Auftragsbestand und die Investitionen leicht zu. Die Mitarbeiterzahl blieb dagegen unverändert.

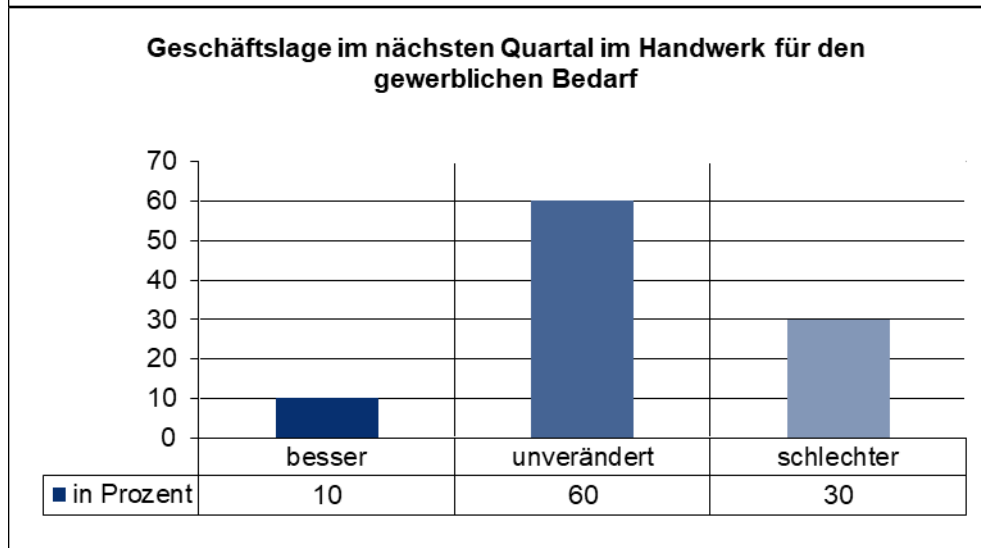
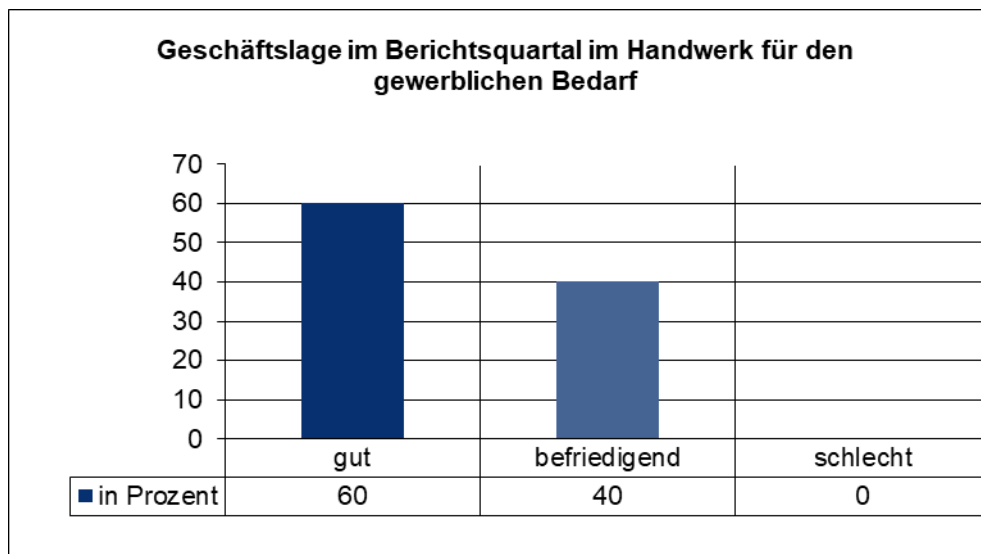
Von den Sommermonaten erwartet die Branche ein vergleichbar gutes Ergebnis wie im Berichtsquartal. Immerhin 83 % rechnen mit keiner Veränderung, 12 % mit einer Belebung und 5 % mit schlechteren Werten. Während die Nachfrage und auch die Beschäftigtenzahl auf ähnlichem Niveau erwartet werden wie im Berichtsquartal, erwartet die Branche im Bereich der Verkaufspreise und der Investitionstätigkeit abermals eine leichte Steigerung.



Wie in den beiden Vergleichs quartalen erreichte auch diesmal die Branche der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** ein Ergebnis, das ohne negative Beurteilung ausfiel. Mit den Beurteilungen 60 % „gut“ und 40 % „befriedigend“ wurde exakt das Ergebnis des Vergleichs quartals des Vorjahres erreicht und gegenüber dem Vorquartal eine leichte Verbesserung erzielt. Bei jeweils 30 % wurden eine Steigerung des Auftragsbestandes bzw. höhere Verkaufspreise

registriert. Auch der Umsatz wurde leicht steigend bewertet. Im Bereich der Investitionstätigkeit sprachen 40 % über mehr und 20 % über weniger Investitionen gegenüber dem I. Quartal. Die Beschäftigtenzahl blieb weitestgehend konstant.

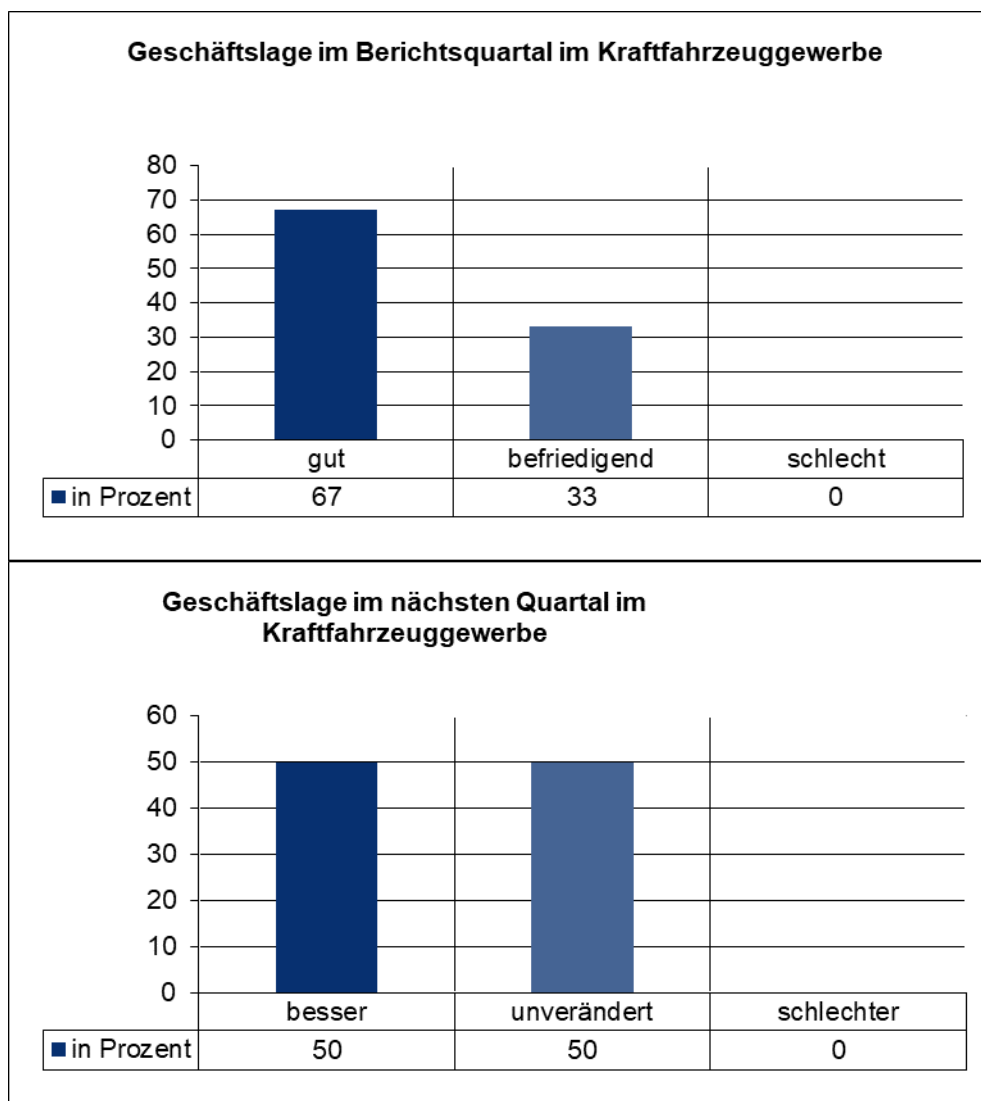
Vom Sommer erwartet sich diese Branche eine leichte Eintrübung des Geschäfts. Während 60 % von einer unveränderten Geschäftslage ausgehen, prognostizieren 10 % ein besseres Geschäft und 30 % ein schlechteres. Die Investitionstätigkeit entwickelt sich laut Prognose leicht rückläufig. Die übrigen Kennzahlen erreichen das Niveau des II. Quartals dieses Jahres.



Erfreulich fiel das Ergebnis auch im Bereich der **Kraftfahrzeughandwerke** aus. Hier waren es am Ende 67 %, die von einer guten und 33 %, die von einer befriedigenden Geschäftslage sprachen. Bei stabiler Beschäftigung entwickelte sich besonders der Auftragsbestand positiv. Hier waren es ebenfalls 67 % die von gestiegenen Auftragsbeständen berichteten. Die Verkaufspreise ließen

dagegen minimal nach. 17 % sprachen von niedrigeren Verkaufspreisen. Jedes dritte Unternehmen verzeichnete zudem einen Anstieg von Umsatz und Investitionen.

Auch vom Sommer erwartet diese Branche eine weitere Belebung des Geschäfts. Immerhin 50 % glauben an eine bessere wirtschaftliche Situation, die anderen 50 % an eine unveränderte Konjunktur. Während sich die Nachfrage, die Beschäftigtenzahl, die Verkaufspreise auf dem Niveau des II. Quartals bewegen werden, erwartet die Branche im Sommer einen leichten Anstieg der Investitionstätigkeit. Immerhin 33 % erwarten höhere Investitionen, 17 % dagegen weniger als noch im Berichtsquartal.

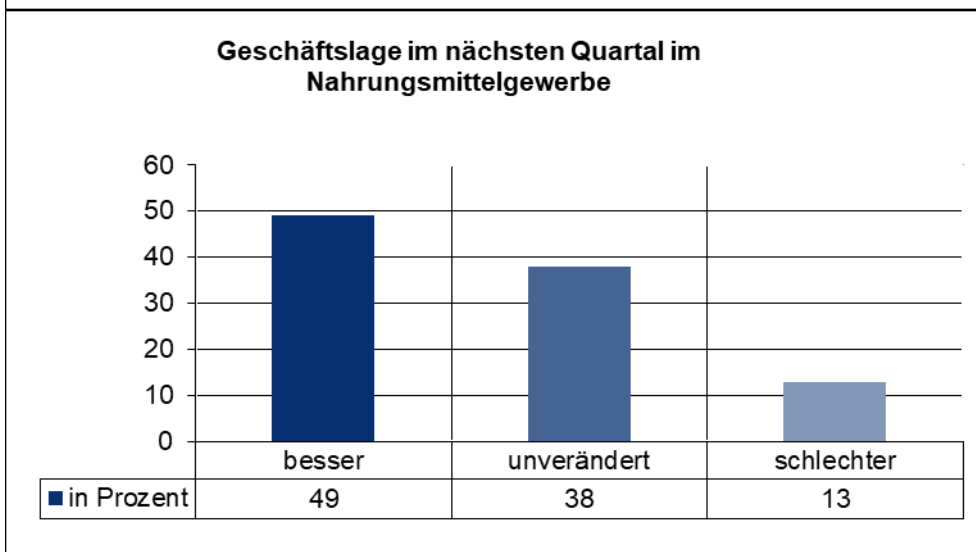
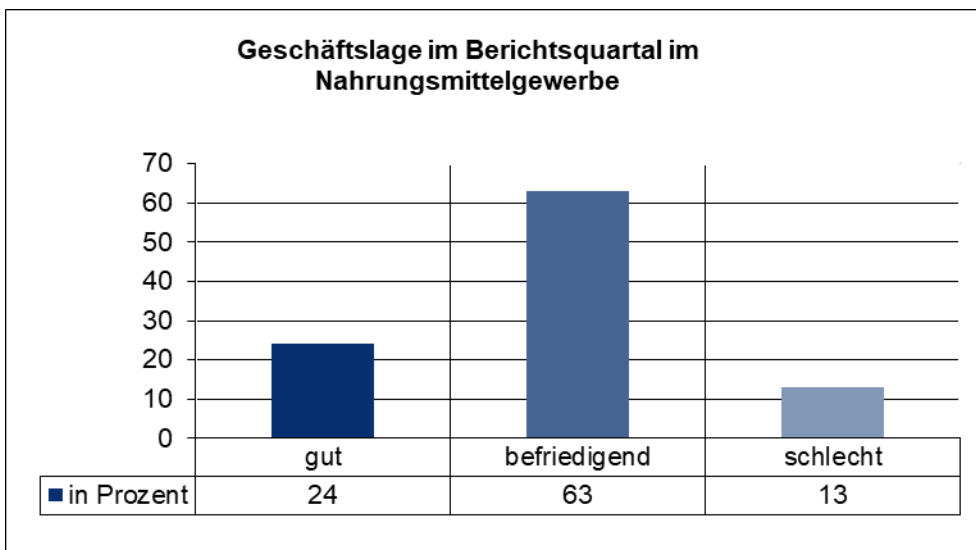


Etwas schlechter im Vergleichsquarter des Vorjahres und auf dem Niveau des Vorquartals bewegte sich das Ergebnis der Betriebe der **Nahrungsmittelhandwerke**. Hier sprachen am Ende 24 % von einer guten, 63 % von einer befriedigenden und 13 % von einer schlechten Geschäftslage im II. Quartal. Während sich die Beschäftigtenzahl und der Auftragsbestand



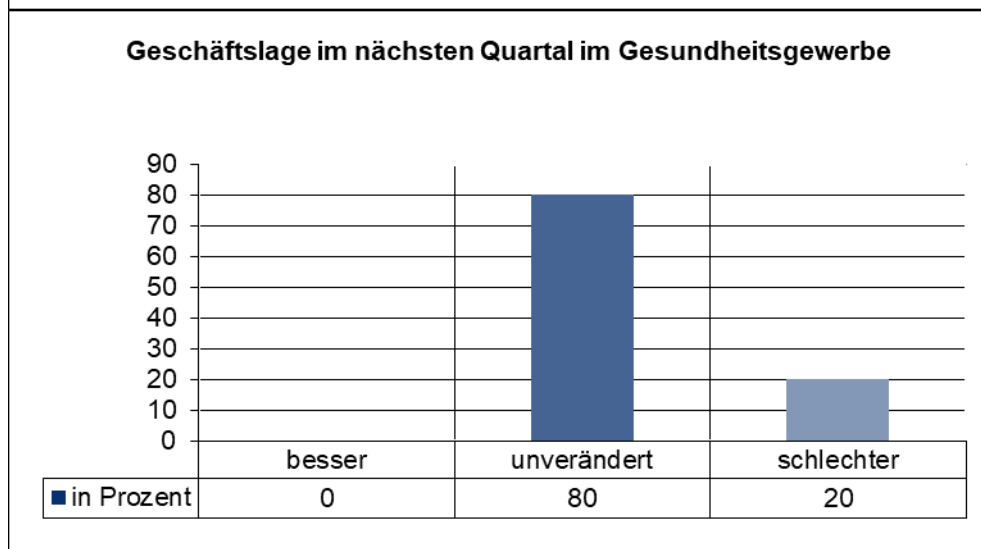
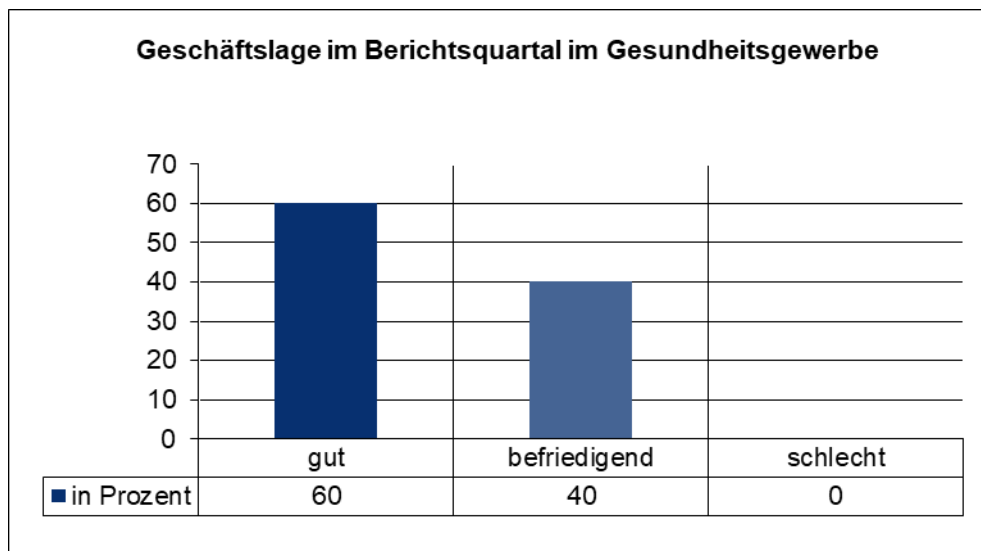
gegenüber dem I. Quartal leicht steigerten, verzeichnete die Branche bei den Verkaufspreisen einen deutlicheren Anstieg. Hier waren es immerhin 37 %, die von gestiegenen Verkaufspreisen berichteten. Die größte Steigerung gab es im Berichtsquartal allerdings im Bereich des Umsatzes. Dieser entwickelte sich bei 62 % der Betriebe gegenüber dem I. Quartal steigend, 13 % der Betriebe berichteten dagegen über weniger Umsatz. Die Investitionstätigkeit erreichte das Niveau des I. Quartals.

Von den Sommermonaten erwartet die Branche eine spürbare Belebung des Geschäfts. 49 % rechnen mit einer besseren Geschäftslage, 38 % mit vergleichbaren Werten und 13 % mit einer Verschlechterung. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrageentwicklung (62 % rechnen mit einer höheren Nachfrage als noch im II. Quartal) entwickeln sich auch die Beschäftigtenzahl und Verkaufspreise laut Prognose leicht steigend. Unverändert bleibt dagegen die Situation bei den Investitionen. Hier wird erwartet, dass sich im Vergleich zum II. Quartal nichts ändert.



Gute Zahlen schreibt auch weiterhin das **Gesundheitshandwerk** und bewegt sich beim Umfrageergebnis auf dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres. 60 % der befragten Betriebe sprachen von einer guten, 40 % von einer befriedigenden Geschäftslage. Damit wurde auch das Ergebnis aus dem Vorquartal leicht übertroffen. Bei einem unveränderten Niveau der Verkaufspreise entwickelten sich Umsatz und Beschäftigtenzahl im Berichtsquartal leicht steigend. Auch die Investitionstätigkeit nahm bei jedem fünften Betrieb zu. Der Auftragsbestand ging dagegen leicht zurück.

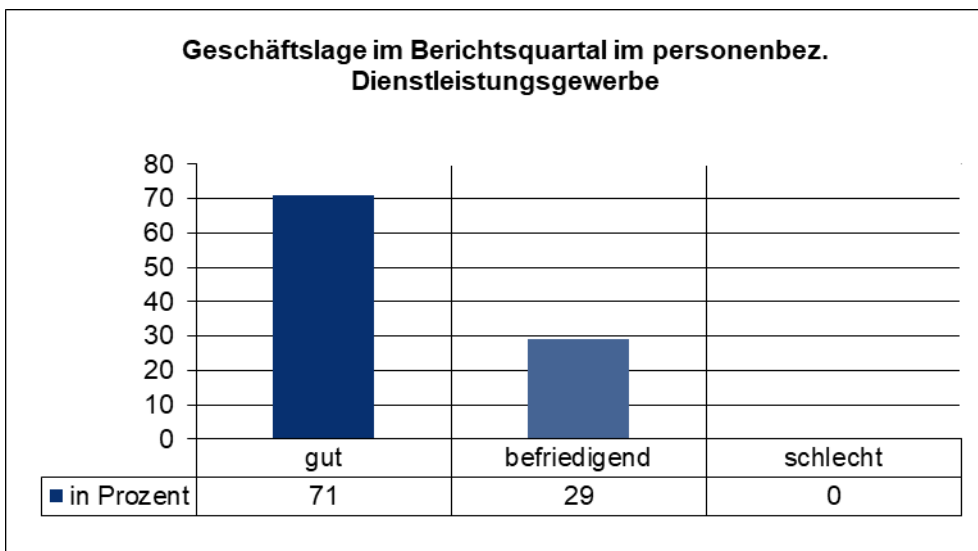
Die Mehrzahl der Betriebe rechnet in den Sommermonaten mit keiner Änderung. 80 % glauben an vergleichbare Werte, 20 % erwarten dagegen ein schlechteres Ergebnis. Während die Beschäftigtenzahl und die Verkaufspreise unverändert erwartet werden, rechnet die Branche im Bereich der Investitionstätigkeit mit einer deutlichen Steigerung (bei 40 % mehr, bei 60 % gleichbleibend). Per Saldo wird sich auch die Nachfrageentwicklung wenig verändern. 60 % glauben an eine Nachfrage wie im II. Quartal, jeweils 20 % an eine Steigerung bzw. an ein Sinken der Auftragseingänge.



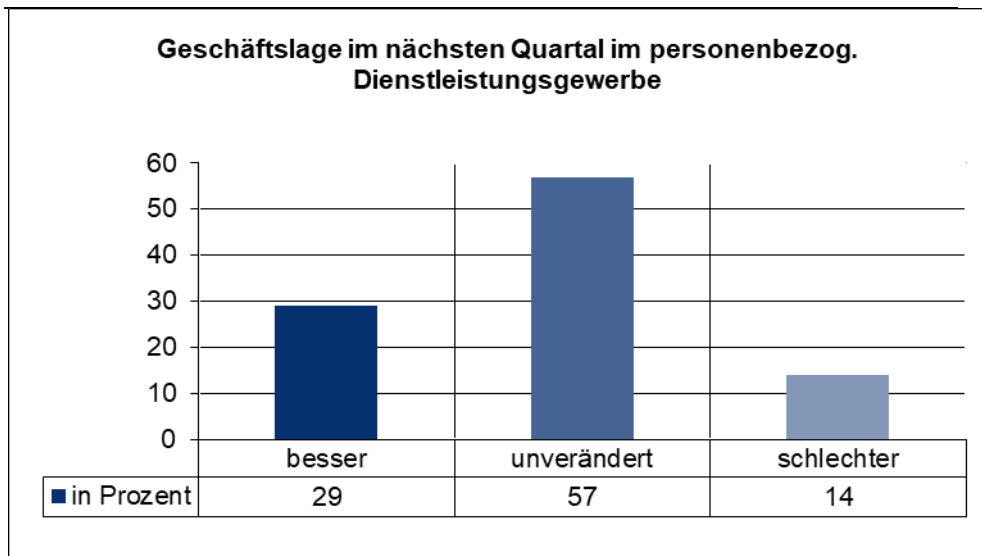


Besser als in den beiden Vergleichsquartalen schnitt im Frühjahr das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe** ab. Hier sprachen am Ende 71 % von einem guten und 29 % von einem befriedigenden Berichtsquartal. Ausschlaggebend für diese positive Beurteilung war die Umsatzsteigerung, von der knapp drei Viertel der befragten Unternehmen berichteten. Während die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorquartal nur minimal zurückging, erreichten die Verkaufspreise und die Beschäftigtenzahl das Niveau des I. Quartals. Der Auftragsbestand legte leicht zu (bei 14 %).

Vom Sommerquartal erwartet diese Branche eine weitere leichte Belebung. 29 % erwarten eine bessere, 57 % eine vergleichbare und 14 % eine schlechtere Geschäftslage. Mit Ausnahme der Investitionstätigkeit, die leicht rückläufig erwartet wird (29 % rechnen mit weniger, 71 % mit gleich hohen), entwickeln sich die übrigen Kennzahlen laut Prognose positiv. Einen steigenden Auftragseingang erwarten 43 % der Betriebe (14 % dagegen weniger Aufträge). Auch die Beschäftigtenzahl (bei 14 % wird ein Plus prognostiziert) dürfte zulegen. Steigende Verkaufspreise prognostizieren 29 % der befragten Betriebe.







**Ausblick:**

Die Konjunktur im Handwerk schrieb im II. Quartal an ihrer Erfolgsgeschichte weiter. Auch für das III. Quartal rechnet dieser Wirtschaftsbereich im Kammerbezirk Flensburg mit einem Fortbestehen der wirtschaftlich erfreulichen Situation. Über alle Branchen hinweg erwarten 19 % in den Sommermonaten eine weitere Belebung, 73 % an ein Konjunkturniveau wie im II. Quartal und 8 % an schlechtere Werte. Die Nachfrage, die Verkaufspreise und die Beschäftigtenzahl entwickeln sich leicht steigend. Lediglich die Investitionstätigkeit verharrt auf dem Niveau des II. Quartals. Angesichts dieser optimistischen Prognose darf das Handwerk dem weiteren Verlauf des Jahres 2019 sicher entspannt entgegensehen.